

23. Hager Supercup: Passive triumphieren erneut



Die Nummer eins der Samtgemeinde Hage. Die Passiven-Fußballer von „Hugos Huldiger“ holten den begehrten Supercup.



Spannende Endspiele. Auch der Nachwuchs ermittelte seine Pokalgewinner. Die „Teufelskicker“ gewannen gegen die „Toten Hosen“ nach Verlängerung.

FOTOS: STROMANN

„Hugos Huldigern“ gelingt der nächste Coup

HALLENFUßBALL Souveränes Lehrer-Team besiegt den Finalgegner „Fortuna Keule“ mit 4:3 nach Neunmeterschießen

Frank Klaassen parierte. So bauten die Freunde als eingetragener Verein ihre stolze Erfolgsbilanz aus.

HAGE/SJA – Damit hatten wohl die wenigsten gerechnet. Die passiven Hallenfußballer von „Hugos Huldiger“ haben in einem dramatischen Finale gegen die favorisierten Aktiven von „Fortuna Keule“ den Hager Supercup gewonnen. Die „Huldiger“, bei denen gleich vier Lehrer der KGS Hage mitspielten, bewiesen im entscheidenden Finalspiel Nervenstärke und schlugen „Keule“ nach torloser regulärer Spielzeit sowie Verlängerung im Neunmeterschießen mit 4:3. In der 23-jährigen Geschichte des Hager Supercup gewannen somit zum vierten Mal die Passiven.

Hages Spielplangestalter Erwin Folpts hatte bereits am fünften Vorrundenspieltage ein gutes Näschen, als er „Fortuna Keule“ den Cup-Sieg zutraute – doch er hatte die Rechnung ohne die „Huldiger“ gemacht. In den letzten vier Jahren ging somit gleich dreimal der Supercup an den eingetragenen Verein, der 40 Mitglieder hat. „Dies war aber unser überschüssiger Erfolg, weil er am überraschendsten kam“, jubelte der Huldiger-Vorsitzende Sascha „Ailton“ Hugen, der selbst beim diesjährigen Cupsieger im Sturm mitwirkte.

Die Verantwortlichen des beliebten Hallenspektakels in Hage zeigten sich auch mit der 23. Auflage wieder rundum zufrieden. „Das Turnier hätte nicht besser verlaufen können“, fasste Hages führender Pressesprecher Johann Dröst zusammen, der sich an den acht Spieltagen über 3800 Zuschauer freute, die insgesamt 653 Tore bejubeln durften. Am Endspieltag verfolgten 718 Zuschauer die Finals.

Marga Reimer und Uwe Pitteckow zählen inzwischen seit 20 Jahren zum bewährten Organisationsteam des Supercups. Sie wurden von Meinhard Diekmann, dem Vorsitzenden des SV Hage, und Johannes Trännapp, Hages Samtgemeindebürgermeister, geehrt.



Volles Haus. Genau 718 zahlende Zuschauer erlebten das Finale des 23. Hager Supercups und sorgten für tolle Stimmung.

Finale Minis älterer Jahrgang

„Bodo's“ – „Die Anderen“ 3:1. Beide Teams waren mit Spielern aus der Bezirksliga-Vertretung der C-Junioren des SV Hage besetzt. Für die siegreichen „Bodo's“ trafen zweimal Marcel Lohmeyer sowie Hendrik Claassen. Emmeron Boneshta erzielte den Ehrentreffer.

„Bodo's“: Andree Maas, Jann Buck, Enno Erdmann, Marcel Lohmeyer, Mirko Lohoff, Lars Peters, Hendrik Claassen, Keno Goldenstein; Trainer Michael Brüggemann.

Finale Minis mittlerer Jahrgang

„Teufelskicker“ – „Toten Hosen“ 4:2 n. V. In diesem Spiel setzte sich die Hager E-I-Jugend gegen die zweite Hager Vertretung durch – allerdings erst nach Verlängerung. Nach regulärer Spielzeit stand es 2:2. Tobias Raschke und Jan-Reemt Heljen trafen für die „Teufelskicker“. Christopher Kohl und Jari Sturm gingen jeweils aus. In der Verlängerung sorgten dann Tammo Büscher und Tammo Barkhoff für die Entscheidung.

„Teufelskicker“: Dominik Betten, Tim Delewski, Tammo Büscher, Marcel Albrechts, Jan-Reemt Heljen, Renke Harms, Thorben Krüger, Tobias Raschke, Tammo Barkhoff; Trainer Klaus Delew-

ski, Wilco Büscher.

Finale Minis jüngerer Jahrgang

„Hager Hühner“ – „Die wilden Kerle“ 2:0 n. N. Die „Hager Hühner“ (D-II-Mädchen des SV Hage) boten während des Turniers gegen ihre zum Teil jüngere männliche Konkurrenz hervorragende Leistungen. Im Finale gegen die ebenfalls stark auftrumpfenden „Die wilden Kerle“ (F-I-Junioren) dominierten die Abwehrreihen, so dass der Sieger im Neunmeterschießen gefunden werden musste. Hier trafen Nicole Bilwachs sowie Nora Jakowski zum 2:0-Endstand.

„Hager Hühner“: Nicole Bilwachs, Jule Onken, Sabrina Meints, Alisa Eden, Inken Oldendorf, Inka Völzke, Hanna Hasnik, Nora Jakowski, Eva Wilberts; Trainerinnen Hella Onken, Inka Ellguth.

Finale Minis weibliche Jugend

„Akrobates“ – „Perpektiv Team Rio“ 3:0. Die starken Leistungsturnerinnen des SV Hage setzten sich überraschend deutlich gegen die C-Fußballerinnen des SV Hage durch. Die Tore erzielten zweimal Laura Groeger und Imke Ulferts. Die Turnerinnen feierten ihre Treffer mit turne-

rischen Einlagen wie Überschlägen.

„Akrobates“: Tomke Groeger, Leonie Kuper, Pauline Loewen, Imke Ulferts, Femke Groeneveld, Laura Groeger, Neele Eilts, Christine Chau, Anne Raschke, Merle Kleinschmidt, Tomke Holzapfel; Trainerin Sabine Groeneveld.

Finale Damen-Passiv

„Habada“ – „Schlaftabletten“ 2:1 n. V. Bei den „Schlaftabletten“ rettete die starke Torfrau Heike Ginschel ihr Team in die Verlängerung. Erst hier konnte Ute Sabath mit ihren beiden Treffern die Torhüterin bezwingen. Carina Ibben traf kurz vor Schluss zum 2:1 für die „Schlaftabletten“, die erneut mit einer kreativen Verkleidung aufwarteten.

„Habada“: Heike Kassens, Nina Onken, Jutta Höft, Carola Noosten, Vivien Groeneveld, Dagmar Groeneveld, Kerstin Schiborr, Solveigh Kunert, Ute Sabath, Doris Lottmann, Dörthe Cassiens, Kirsten Grigat; Trainerinnen Inka Büscher, Uli Arens.

Supercup-Finale Damen

„Lattenpussys“ – „Habada“ 1:0. Die passiven „Habadas“ (Handballdamen) hielten gegen die aktiven Fußballerinnen des SV Hage gut mit. Die „Lattenpussys“ taten sich während der gesamten Spielzeit sehr schwer. Der

entscheidende Treffer gelang Tomma Zobel. Die Handballdamen zeigten nicht nur in sportlicher Hinsicht eine tolle Vorstellung, sondern heimsten mit ihrer Verkleidung und Show auch viel Applaus ein.

„Lattenpussys“: Nina Kühnel, Sabine Burmeister, Nadine Eggers, Marina Eggers, Anika van der Pütten, Sonka Dirksen, Tomma Zobel, Edith Engler; Trainer Rainer Gummels.

Aktiv-Finale

„Fortuna Keule“ – „AC Brocken“ 4:1. Einen packenden Schlagabtausch lieferten sich die beiden Kontrahenten. Beide zeigten guten Offensivfußball. „AC Brocken“, besetzt mit vielen Spielern des TuS Großheide, schaffte am Tag zuvor als Sieger der Trostrunde den Sprung in die Endrunde. Die Mannschaft ging durch Ralf Erdwiens in Führung. Mit den Zuschauern im Rücken sowie den stark aufspielenden Hannes Theuerkauf (FC Norden) und Holger Uphoff drehte „Keule“ den Spieß um. Für das Siegerteam schossen Theuerkauf und Michael Fischer jeweils zwei Treffer.

„Fortuna Keule“: Stephan Hoffmann, Jochen de Groot, Hannes Theuerkauf, Holger Uphoff, Oliver Schütür, Michael Fischer, Jens Heyken, Keno de Vries, Olaf Dirks, Marco Schoolmann; Trainer Manuel Weller.

Passiv-Finale

„Hugos Huldiger“ – „Watterkant Theener“ 4:1. „Watterkant“ spielte ein starkes Turnier und erreichte in souveräner Art und Weise dieses Endspiel. Die „Huldiger“, die in der Vorrunde das erste Spiel gegen „FG Tamaras“ noch mit 1:2 verloren hatten, steigerten sich dagegen von Spiel zu Spiel. Gegen die ersatzgeschwächt angetretenen Boßler, unter anderem mit einem guten Gerd Rosendahl, der auch das zwischenzeitliche 1:2 erzielte, trafen Heiko Look, zweimal Mark Klinke und Stefan Janssen zum deutlichen 4:1-Sieg.

Supercup-Finale

„Hugos Huldiger“ – „Fortuna Keule“ 4:3 n. N. Schiedsrichter Johann Konken leitete ein überaus faires Endspiel, das einen verdienten Sieger fand. Die „Huldiger“, mit einem Akteur mehr auf dem Feld, bauten ihr Spiel ruhig und überlegt aus einer verstärkten Abwehr auf, so dass „Keule“ zwar optische Vorteile hatte, aber kaum zu eigenen Torchancen kam.

Angefeuert von zahlreichen Fans und auch Schülern der KGS hatten die passiven Fußballer die besseren Torchancen. Stefan Janssen und Mark Klinke vergaben die größten. Frank Schulte traf nur den Pfosten. Die Aktiven hatten ihrerseits Pech, dass ihnen ein Treffer wegen nicht angewendeter Vorteilsauslegung aberkannt wurde.

Nach 20 Minuten regulärer Spielzeit und fünfminütiger Verlängerung musste das Neunmeterschießen entscheiden. Hier trafen schließlich alle „Huldiger“-Schützen in nervenstarker Manier: Heiko Look, Stefan Janssen, Jochen Lindig und auch Mark Klinke ließen dem Torwart Stephan Hoffmann keine Chance. Zum Held avancierte Passiv-Keeper Frank Klaassen, der den Neunmeter von Oliver Schütür parierte und somit den Supercup-Sieg festhielt.

„Hugos Huldiger“: Frank Klaassen, Heiko Look, Sascha Hugen, Mark Klinke, Jochen Lindig, Karl-Heinz Goudschaal, Frank Schulte, Stefan Janssen.